Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrgang. Mittwoch, den 5. Juli 1905

Pfarrer Latschka †.

Der geistliche Vizebgm. Dr. Neumayer hat an die Pfarrgeistlichkeit der Pfarre „Zur heiligen Familie" in Ottakring anlässlich des Ablebens Pfarrer Latschka nachstehendes Beileidsschreiben gerichtet: „Die Kunde von dem Ableben Dr. Hochwürden Msgr. Adam Latschka, Pfarrer an der Pfarre „Zur heil. Familie" in Ottakring, etc., hat nicht nur in der Wiener Gemeindevertretung, welche der Verstorbene durch viele Jahre zu den eifrigsten und liebenswürdigsten Mitgliedern zählen durfte, sondern auch in den weitesten Kreisen der Bevölkerung, die ihn kannten, eine Stimmung wahrer, sozial politischen Geistes den betrauerten Tod pflegt. Den pflichtgetreuen Hirtenfall gebührend. Als Schmerzlich tiefer Trauer- und Dankgefühle wir auch im eigenen Namen beehre ich mich Euer Hochwürdigen Pfarrgeistlichkeit das tiefste und wärmste Beileid anlässlich des schweren Verlustes auszusprechen. — An der Bahre des Verblichenen wurde namens der Stadt Wien eine Kranzspende niedergelegt. In der heutigen Stadtratsitzung wurde nach einem Berichte des St.R. Ofner für den verstorbenen Pfarrer Latschka ein Grab auf dem Ottakringer-Friedhofe gewidmet.

Päpstliche Auszeichnung.

Papst Pius X. hat dem Inhaber der Lichtfabrik der Appreturanstalt Wien Herrn Alois Wieser anlässlich seines verdienstvollen Wirkens als Schriftführer des Komitees zur Restaurierung der St. Brigitta-Kapelle im 20. Bezirk das päpstliche Ehrenkreuz pro ecclesia et pontifice verliehen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 5. Juli 1905.

Vorsitzender: Vizebgm. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Berichte des St.R. Rissaw wird das Projekt für die Neupflasterung der Fahrbahnstreifen durch den Maria-Josefa-Park und Staatsbahnhof im 10. Bezirk mit dem Kostenaufwande von 50.495 K 74 H genehmigt. Für die Straßenbahn wird Kleinmaterial verwendet, während die Gehwege im Rondeau und in der Fahrbahnstraße asphaltiert werden sollen.

Nach einem Berichte desselben Stadtrates werden im Schulgebäude 10. Bez. Eugengasse Nr. 30-32 Provisorien mit dem Gesamtkostenaufwande von 8845 K- und Provisorien in dem von der Gemeinde Wien für Volksbildungszwecke gemieteten Lehrerinnen-Bildungshause 10. Bez. Quellengasse 73 mit dem Gesamtkostenaufwande von 5600 K- bewilligt.

Nach einem Berichte des St.R. Kraba wird dem Leopoldstädter Kindergartenverein für das Jahr 1905 eine Subvention von 300 K bewilligt. — St.R. Kraba berichtet weiters über die Rückzahlung des bisher bezahlten Gebäude-Äquivalentes der Wiener Kinderkrankenkasse. Das Finanzministerium hat nämlich über eine Eingabe des Magistrats wegen Nichtanerkennung des Gebäude-Äquivalentes von der Wiener Kinderkrankenkasse die Abschreibung des rückständigen Gebäude-Äquivalentes und die Rückerstattung der von dieser Abgabe ohne Bewilligung eingezahlten Raten samt den gesetzlichen Vergütungszinsen angeordnet, weil die genannte Krankenkasse mit Rücksicht auf die Bestimmungen ihrer Statuten insbesondere des §7 derselben, sich nicht als ein selbstständiges Rechtssubjekt darstellt, sondern lediglich einen Teil des bezüglichen Vermögens der Gemeinde Wien bildet, dieses Gemeindevermögen aber im Laufe der Zeit den Titel der Affinität zum Gebäude-Äquivalent hier zulässig ist. — Der Stadtrat nahm diesen Bericht des Referenten zur Kenntnis.

Nach einem Berichte des St.R. Gottbauer wird dem Verein zur Förderung der Pferde-Schiffahrt eine Subvention von 500 K bewilligt.

Nach einem Berichte des St.R. Kain wird die Errichtung einer ganznächtigen und zweier halbnächtigen Gasflammen zur Beleuchtung der Schutz-Straßenkreuzung im 9. Bez. mit dem Kostenaufwande von 480 K. bewilligt.

Nach einem Berichte des St.R. Grünbeck wird beschlossen, zur Beleuchtung der Rustenschacherstraße im 17. Bez. vor dem Friedhofe eine ganznächtige, eine halbnächtige und zwei Doppelflammen zu errichten.

Nach einem weiteren Berichte desselben St.Rates wurde die Unterteilung der Realität Hernalserhauptstraße 89 Ecke der Feuergasse im 17. Bez. auf 4 Baustellen unter der Bedingung genehmigt, daß der in die Hernalserhauptstr. zur Verbreiterung derselben entfallende Grundstreifen im Ausmaße von zirka 93 m² gebührenfrei und lastenfrei ohne Entschädigung unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde Wien übergeben werde.

Nach einem weiteren Berichte desselben Referenten wird die Schaffung einer zur Straße abzutretenden Grundfläche in der Rustenschacherstraße im Ausmaße von 47·50 m² mit 20 K- per m² festgesetzt.

Die öffentliche Beleuchtung der Gasanlagen am Mortaryplatz im 2. Bezirk wird nach einem Berichte des St.R. Oppenberger durch die Errichtung von 14 halb- und 11 ganznächtigen Flammen und die Umgestaltung von 2 halbnächtigen in ganznächtige Flammen mit dem Kostenaufwande von 6200 K- genehmigt. In der Obere Augartenstraße wird die Errichtung von 12 halbnächtigen und 5 ganznächtigen und die Versetzung von 21 Flammen

mit dem Kostenbetrage von 6080 K genehmigt.

Nach einem weiteren Berichte des St. R. Oppenberger wird beschlossen, an Stelle der bereits genehmigten 13·27 m breiten Verbindungsgasse von der Neutraubingergasse zur Kleinen Stadtgutgasse nun eine Straße in derselben Breite mit einer an derselben liegenden platzartigen Erweiterung in der Richtung der Kleinen Stadtgutgasse zu genehmigen. Die Breite des Platzes wird mit 21·27 m festgesetzt.

Nach einem weiteren Berichte desselben Referenten wird die Errichtung einer für die Rotte gasse des Traubenberg von Herrn Karl Platz in 2. Bez. zugänglichen Werkstätte des Stadtbesitzes genehmigt.

Die Herstellungen im städt. Schulgebäude 1. Bez. Fleischgasse 19 werden nach einem Berichte des St. R. Costenoble im Kostenbetrage von 3300 K bewilligt.

Nach einem Berichte desselben Stadtrates werden 2 Lehrzimmer in der Knabenschule f. Bez. Hubrabastei 3 der Gesellschaft der Kunstfreunde des österr. Touristenklubs zur Abhaltung von Tal- und Gruppenkursen überlassen.

Nach einem Berichte des St. R. Tomola wird die Herstellung einer illustrierten Broschüre über das Wald- und Wiesengebiet der „Gesellschaft für graphische Industrie" in Wien übertragen.

Nach einem Berichte desselben Referenten wird der freiwilligen Feuerwehr in Neustift am Walde das Schulgebäude Gelbesgasse 2 zur Abhaltung einer Schaübung welche anläßlich des 25jährigen Gründungsfestes am 23. Juli d. J. stattfindet mit der Turnsaal desselben Gebäudes zur rituellen Begnachtung fremder Feuerwehren überlassen. Für allenfalls entstehenden Schaden am Schulgebäude sowie für die gründliche Reinigung des benützten Turnsaales hat die Feuerwehr Neustift am Walde aufzukommen.

Zur Behebung des Durchgangsverkehrs durch den Wäringer-Friedhof wird nach einem Berichte des St. R. Tomola die Errichtung von 5 halbwüchsigen und 3 ganzwüchsigen Grabstellen, welche die Errichtung von 5 Grabstellen mit den Mehrgebührenbetrag von 672 K bewilligt.

Die Wahl des Rechnungsrates Rudolf Hoff zum Vorsitzenden und des Hof- u. Gerichtsadvokaten Dr. Erwin Ritter von Braun zum Stellvertreter des Obmannes des 13. Bez. mit der Funktionsdauer vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1911 wird nach einem Berichte des St. R. Tomola genehmigt.

Nach einem Berichte des St. R. Gräf wird dem Verein „Kinderschutzstation" ein Teil der städt. Realität 16. Bez. Galizingerstraße 2 im Ausmaße von 1000 m² samt dem dort befindlichen ebenerdigen Trakte kostenlos auf bis auf Widerruf überlassen. Dort soll ein Spielplatz errichtet werden und das Gebäude zur Unterbringung von Kindern dienen.

Vom Magistrats-Chef Stellv. des in den Ruhestand übertretenden Magistratsrates Dr. Julius Emmerich wurde Mag. Sekretär Karl Varnwald bis auf weiteres mit der Leitung des mag. Bezirksamtes für den 19. Bezirk betraut.

Die neuen städt. Strombäder im Donaukanal. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des St. R. Oppenberger zur Kenntnis genommen, daß die beiden neuen Strombäder im Donaukanal und zwar bei der Augartenbrücke und Sophienbrücke am 9. Juli 1905 der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Realgymnasium in Hernals.
St. R. Schrunbeck hat in der heutigen Stadtratssitzung bezüglich der Überlassung von Lokalitäten für das Realgymnasium im 17. Bez. folgenden Antrag erhalten: Die Gemeinde Wien überläßt dem M. U. A. zur Errichtung des Realgymnasiums im 17. Bez. 5 Räume des städt. Schulgebäudes in der Zakrzinekgasse 33 unter den allgemeinen Bestimmungen des zwischen der Gemeinde Wien und der Unterrichtsverwaltung geschlossenen Vertrages zur unentgeltlichen Benützung unter folgenden Bedingungen: Die Überlassung der bezeichneten Räume erfolgt erst nach dem von seite des Unterrichtsministeriums der Gemeinde

die bisherige Schlage gemäß einer Satz in bereits bestehenden Parallelabteilungen zur 1. u. 2. Klasse belassen werden und mit Beginn des Schuljahres 1905/6 eine Parallelabteilung zur 3. Klasse, mit Beginn des Schuljahres 1906/7 eine Parallelabteilung zur 4. Klasse eröffnet werden und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der in diesen Abteilungen einzuschulenden Kinder. Die Gemeinde überläßt die zweckdienlichen Lokalitäten nur insolange als die Unterrichtsverwaltung an dem Realgymnasium im Hernals die Parallelabteilungen zu den Klassen 1–4 aufrecht erhält. Das Area verpflichtet sich die Kosten der erforderlichen Adaptierung zu tragen. Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben. Sodann wurde nach einem Berichte desselben Referenten beschlossen, zur Vornahme der von der Realgemeinde auf ihre Kosten am Realgymnasiumgebäude im 17. Bez. während der diesjährigen Sommerferien herzustellenden Herstellungen die Firma der Gemeinde Wien als Generalunternehmerin die Zustimmung erteilt und der Gemeinde entfallende Kostenbetrag von 820 K genehmigt.